

mit einem Vorstadtmädel, wegen Kind etc. nach Paris gereist; sie wisse es von Hugo.– Die macht sich sehr nett.

– Bei Strisower; Risa.– Mit Gusti (Schwester Mz.s) im Jägerhorn genachtmahlt. Über sie und Mz. gesprochen. Von ihrer sonderbaren Art, heut an gestern zu vergessen; traumhaftes Hinleben, Güte, Selbstaufopferung dadurch zu erklären. Aehnlichkeiten Mz.s und Gusti; durch tiefes Gefühl für Sittlichkeit und Intelligenz bei Gusti gemildert; Zusammenhang hergestellt. – Elementargeister,– wie Dilly z. B.

9/6 Vorm. bei Strisower.– Risa, anfangs allein, folgt mir beim Abschied auf die Stiege, Küsse.–

10/6 Der Vater Mz. II Abd. bei mir; ganz gemütlich. Stoff der „Entrüsteten“ vielfach überdacht.–

11/6 Nachm. bei Olga; sehr gescheidt geredet.

12/6 Nm. erscheint Fifi. Der kl. Kraus lernte sie neulich kennen, der ihr gleich die 2. Aufl. s. demol. Literatur schickte.–

– Abds. mit Hugo, statt Bic., Spaziergang Kellerriese – Weidlingau; unter angenehmen Gesprächen; über frühere Perioden von mir, Snobzeit; Tausenau, Friedmann, Rennen, etc.–

13/6 S.– Bic. Scheibmühl – Pamsenhof. Die „Entrüsteten“ wurden lichter. Beim Förster Loidl gegessen. Bic. retour bis St. Pölten.–

14/6 Nm. zuerst jenes s. M. da; unter vielen Küssen. Später teleph. Mz. I. – kann nicht kommen – Rad gebrochen! (1 Jahr sie nicht gesehen; Zeichen des Rades, komisch –) kam um 7 doch; per Rad; erzählte mir Graz etc.– Sie langweilte mich eher. Später Conservatorium Vorstellung, ich mit Salten. Mz. I kam später wie versprochen hin. Saßen wieder, wie vor 7 Jahren in dem kleinen Musikvereinsaal, während Eleven miserabel spielten – dachte wieder an die Prophezeiungen: wenn z. B. einer vor 7 Jahren gesagt: Ihr werdet wieder da sitzen . . . in 7 Jahren – hätten wir geahnt, was alles in dieser Zeit –? Fuhr mit Mz. I Riedhof. Anfangs langweilte sie mich; sehr enerv. mich das ewige Ohrenklingen, das mir wie etwas bedeutsames, wie ein Zeichen des Altwerdens schien;– später reizte sie mich, aber meine „Sinnlichkeit beleidigte sie“. Dann wurde sie selbst sehr zärtlich;– im Nachhausegehn, und – als sie wieder von ihrer verlorenen Jugendsprach und wir im Mondschein durch nächtliche Straßen gingen und sie von ihrer Hoffnung sprach, mich doch wieder zu gewinnen, die immer wieder scheitere – und ich mich zerbrochen und unfähig fühlte sie zu lieben – und doch Zärtlichkeit und Altwerden und Erinnerung ferner Abende – da hatte ich dieses entsetzliche Gefühl auf der Brust